

# ADES – mit Solarkochern Klimaschutz betreiben und Armut bekämpfen

*Mit energiesparendem Kochen das Klima in Madagaskar schützen und die Armut bekämpfen: Seit dem Jahr 2001 arbeitet die Organisation ADES (Association pour le Développement de l'Énergie Solaire Suisse – Madagaskar) kontinuierlich an diesen Zielen.*



von

**Marc Hubacher**  
ADES-Berater

marc.hubacher@dialog-consulting.ch

**D**er partnerschaftliche Auftritt eines Unternehmens oder KMUs mit einer erfahrenen NPO (Non Profit Organisation) im Rahmen eines Sponsoringprojekts können unerwartete Rückmeldungen bei den Zielgruppen auslösen. Nicht selten ermöglichen sie auch neue Geschäftsbeziehungen. Denn Gutes tun und darüber sprechen ist nicht nur legitim, sondern in der Öffentlichkeit von Interesse. Angesichts veränderter Problemstellungen auf der Welt sollte ein Unternehmen auch sein Charity-Engagement überdenken. Möglichkeiten, sich gemeinnützig zu engagieren, gibt es viele, beispielsweise gemeinsam mit ADES den Klimaschutz in Madagaskar vorantreiben.

## Das Problem in Madagaskar

Früher war Madagaskar eine grüne Insel, bewachsen mit Wäldern. Heute ist ein Grossteil der Wälder gerodet, verbrannt oder häufig illegal über den Edelh Holzmarkt abgeholzt und verkauft worden. Jährlich verschwinden auf Madagaskar auf diese Weise 200'000 Hektaren Wald. Das entspricht der Fläche der Kantone Zürich und Genf zusammen. Auf Madagaskar gedeihen heute noch rund 12'000 Pflanzenarten, daneben gibt es unzählige Tierarten, viele davon gibt es nur auf Madagaskar. Sie sind alle akut bedroht. Rund 80 Prozent des geschlagenen Holzes wird für das traditionelle Kochen auf offenem Feuer verwendet. Doch Brennholz ist teuer, was die ohnehin schon armen madagassischen Familien zusätzlich belastet.

## Die Organisation ADES

Die Organisation ADES wurde im Jahr 2001 durch Regula Ochsner gegründet, die noch heute als Geschäftsleiterin zusammen mit einem ehrenamtlichen Vorstand die Aufgaben leitet. In Madagaskar arbeiten 130 Madagassen (Frauen und Männer). Die Kinder gehen auf Kosten der Organisation in die Schule und jeder Mitarbeitende hat für sich und seine Familie eine Krankenversicherung. Eine Seltenheit in diesem generell rückständigen Land. Seit der Gründung hat ADES acht Zentren aufgebaut. Das Hauptzentrum ist in Tuléar im Südwesten des Landes. In der Schweiz arbeiten total drei Mitarbeitende mit einem Stellenpensum von 220 Prozent.



Instruktion der Frauen an den Solar-Kochern.

## Was ADES tut

ADES stellt in Madagaskar Solarkocher und Energiesparöfen her. Die Organisation verkauft sie dank Spenden, hauptsächlich aus der Schweiz, zu vergünstigten Konditionen an die lokale Bevölkerung. So leistet ADES mit einfachen Mitteln einen wertvollen Beitrag zum Schutz der Wälder vor der zunehmenden Abholzung. Gleichzeitig wird der Boden vor Erosion und Madagaskar vor dem Verlust der Biodiversität bewahrt. Jeder einzelne Kocher reduziert CO<sub>2</sub>-Emissionen, und mit den Energiesparöfen lassen sich rund 65 Prozent Brennholz einsparen. Der emissionsfreie Gebrauch von Solarkochern schont das globale Klima und die Gesundheit der Nutzer, weil sie nicht ständig dem gefährlichen Rauch des traditionellen Kochens ausgesetzt sind. Durch den Einsatz der ADES-Kocher soll die Bevölkerung ausserdem für Umwelthanliegen sensibilisiert werden.

## In Eigenarbeit entwickelte Solarprodukte

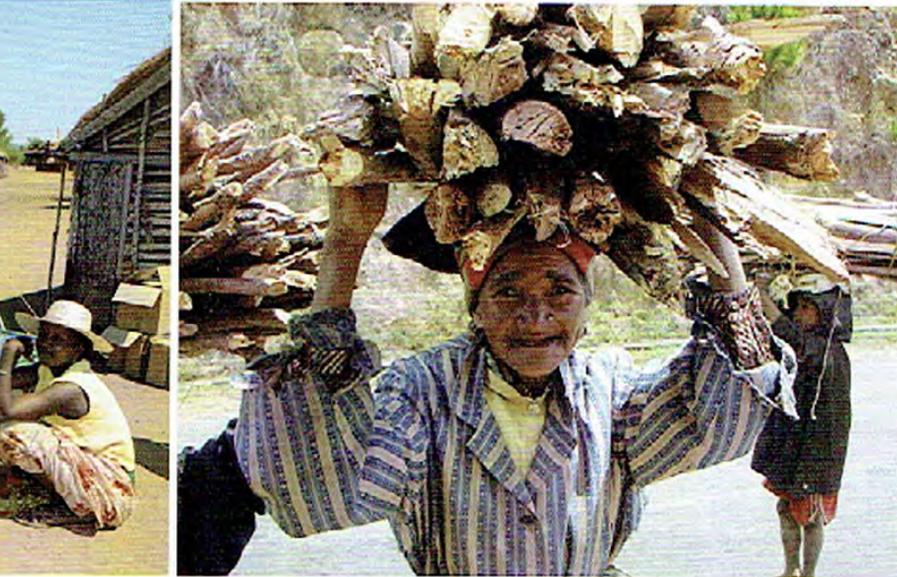
Der Box-Solarkocher besteht aus einer Holzkiste mit wärmespeichernder Isolation und einem Doppelglas mit Folienreflektor. Die

Sonnenstrahlen erzeugen im Innenraum eine Hitze von bis zu 150 Grad. Sämtliche Grundnahrungsmittel können in einem Solarkocher zubereitet werden.

Die oberste Zielsetzung von ADES ist der Schutz der einmaligen Flora und Fauna Madagaskars. Als Ergänzung zu den Solarkochern bietet die Organisation deshalb seit dem Jahr 2010 einen

Um das solare Kochen bekannt zu machen, beschreitet ADES unterschiedliche Wege: Kochpräsentationen vor Ort, Informationen am Radio, im Fernsehen und in der Presse. Darüber hinaus wollen immer mehr Organisationen wie Schulen, Missionsstationen, Spitäler, Heime und andere die Produkte erwerben. ADES ist auf finanzielle Zuwendungen und auch Sachleistungen

Holzkohle dort, wo sie am günstigsten ist. Der neue ADES-Verkaufsladen konzentriert sich hauptsächlich auf den Verkauf der Produkte zu reduzierten Preisen an die Bevölkerung. Deshalb legt ADES grossen Wert auf eine gute Lage des Zentrums mit einer einladenden Schaufensterfront, um die Produktpalette vielen Menschen anbieten zu können. Zudem ist ADES auf den Märkten der Stadt mit einem Stand vertreten.



Tägliches Abholzen der Wälder für Kochen und Heizung in kalten Nächten.

vor Ort entwickelten Energiesparöfen an. Dieser dient zur Überbrückung der Nacht- und frühen Morgenstunden, zudem während der Regenphasen und wenn die Sonne nicht scheint. Mit diesen Kochern kann gegenüber dem traditionellen Kochen auf offenem Feuer bis zu 65 Prozent an Energie, sprich an Holz und Holzkohle, eingespart werden. Nebst handlichen Kleinöfen für normal grosse Pfannen gibt es die Kocher auch für grössere Pfannen, die sich für den Einsatz in Gassenküchen, Grossfamilien oder Schulen eignen.

### Projekte und Visionen

ADES hat sich zum Ziel gesetzt, einen Grossteil der Bevölkerung von Madagaskar bis zum Jahr 2030 mit Solarkochern und energiesparenden Öfen auszurüsten. Um dies zu erreichen, errichtet ADES Zentren, in denen die Solarkocher produziert und verkauft werden. Gleichzeitig lernen die künftigen Nutzer den Umgang mit dem neuen Gerät. So kann Armut vermindert und die Natur geschützt werden.

angewiesen. Sponsoring ist dabei ein Bestandteil des Finanzierungsmodells. Nachfolgend werden drei dringliche Beispiele genannt. Zu jedem Projekt ist ein detaillierter Projektbeschrieb erhältlich.

### Arbeitsgeräte und Maschinen

Gesponserte Arbeitsgeräte wie Maschinen für die Schreinerei, die Metallbearbeitungswerkstätte und notwendige Materialien wie Kleinwerkzeuge (Hammer, Schraubenzwingen) können mit einer Schiffsfracht innert weniger Wochen in Madagaskar eingesetzt werden.

### Neuer ADES-Verkaufsstandort im Zentrum der Hauptstadt

Über 2 Millionen Menschen müssen in der Hauptstadt ernährt werden. Elektrizität und Gas für das Kochen sind praktisch unerschwinglich. Holz und Holzkohle werden bereits aus allen Teilen des Landes in die Hauptstadt gekarrt. Deshalb ist der Holz- und Holzkohlepreis in Tana auch der höchste im Land. Die Zwischenhändler beschaffen die

### Hilfe für das Lepra-Dorf

Das «Ambika Medical Centre» wird von den Schwestern des Ordens des heiligen Paulus geführt. Das Zentrum unterstützt Patienten mit Tuberkulose und der Lepra-Krankheit mit ihren verschiedenen Komplikationen. Derzeit hat das Zentrum 35 Lepra-Patienten und 27 Patienten mit Tuberkulose. Dazu kommen einige zusätzliche, ambulante Behandlungen. 20 ehemalige Leprakranke leben noch im Dorf, und Verwandte oder Bekannte helfen bei der Pflege mit.

ADES will dem Zentrum mit einer Kombination von Solarkochern und Energiesparöfen behilflich sein. Zudem werden ADES-Solarlampen für die Beleuchtung der Häuser und in den Behandlungszimmern eingesetzt.

Das Projekt umfasst die Produktion aller erwähnten Materialien in Tuléar, die Lieferung an das medizinische Zentrum und die Schulung für die Handhabung der Geräte.

### ADES

Die Tätigkeiten von ADES (Association pour le Développement de l'Énergie Solaire Suisse - Madagascar) werden geschätzt und gewürdigt: Im Jahr 2010 erhält die ADES-Gründerin Regula Conser den Preis der Stiftung Dr. J. E. Brandenberger, der mit 200'000 Franken schweizweit zweit-höchste dotierte Preis.

Im Jahr 2008 wird ADES mit dem Doron-Preis ausgezeichnet. Und ein Jahr davor erhält ADES den nationalen und den internationalen Preis «Trophée de fer:mas» der Fondation Yves Rocher sowie den Schweizer Solarpreis.

### ADES

Im Grindel 6  
8932 Mettmenstetten  
Telefon 044 468 80 50  
regulacoenser@adesolaire.org  
www.adesolaire.org